

Eine kurze Lektion über Windenergie

geschrieben von Chris Frey | 3. Dezember 2017

Edmund Contoski

Windturbinen können niemals hoch effizient werden, nicht einmal unter den günstigsten Bedingungen – und werden es auch niemals werden. Der offensichtliche Erfolg von Technologien in der Vergangenheit hat Politiker und Umweltaktivisten darauf erpicht gemacht, an vorderster Front zu stehen beim Vorantreiben futuristischer Programme für ihre Ziele. Jeder möchte am nächsten Großen Wurf teilhaben. Allzu oft werden diese futuristischen Phantasien einer leichtgläubigen Öffentlichkeit verkauft, ebenso wie an Politiker und Nachrichten-Medien. Dies geht einher mit eindrucksvollen, aber wissenschaftlich unsinnigen Argumenten, die mit harten physikalischen Realitäten kollidieren, welche unveränderbar sind. Diese Realitäten können auch durch Gesetze, Ausgaben der Regierung oder Propaganda nicht außer Kraft gesetzt werden. Windenergie ist dafür ein gutes Beispiel.

Andere an unseren Segnungen teilhaben lassen

geschrieben von Chris Frey | 3. Dezember 2017

Paul Driessen

Am diesjährigen Thanksgiving sollten wir fossilen Treibstoffen danken – und diese der ganzen Welt zugänglich machen. Dieses Thanksgiving-Wochenende ist eine gute Zeit, unserer Dankbarkeit bzgl. Arbeitsplätzen, Lebensstandards und Lebensspanne bei uns Ausdruck zu verleihen – welche hauptsächlich auf das Konto reichlicher, zuverlässiger und bezahlbarer Energie gehen, 83% davon immer noch wegen der fossilen Treibstoffe. Wie mein Kollege bei CFACT Craig Rucker vorschlägt, sollten wir auch dankbar sein, dass wir in einem Land leben, dass hunderten Millionen unserer Bürger das traditionelle Truthahn-Dinner möglich macht, zu einem Preis, den sich jeder leisten kann, alle am gleichen Tag, dank unserer freien Marktwirtschaft (und fossiler Treibstoffe).
[Deutschland geht ja bekanntlich den umgekehrten Weg. Anm. d. Übers.]

Die Grünen verlieren den internationalen Klimakampf

geschrieben von Chris Frey | 3. Dezember 2017

David Wojick, Ph.D.

Obama ist Geschichte. Die „grüne Königin“ Merkel strauchelt über Kohle. UK verlässt die grüne EU. Japan schweigt, während China und Indien wie verrückt Kohle verbrennen. Russland hat sich sowieso nie gekümmert. Und so weiter, und so fort.

Alles in allem steht die internationale Klimaalarm-Bewegung irgendwo zwischen Stillstand und Kollaps. Es gibt nach wie vor viel politisches Geschrei, aber die großen Kanonen schweigen zumeist, wenn sich das Jahr 2017 seinem Ende zuneigt.

Temperaturentwicklung des Monates November während der letzten 90 Jahre. Wo ist die Erwärmung?

geschrieben von Chris Frey | 3. Dezember 2017

Josef Kowatsch, Stefan Kämpfe

Der November ist der letzte Herbstmonat. Wir verbinden mit ihm die Eigenschaften neblig, nasskalt, wenig Sonnenschein, unerwartete Straßenglätte, diesig und auch einige Tage Schneefälle, der aber nicht beständig liegenbleibt, in der Stadt im Grunde nicht auffällig uns wahrnehmbar ist. Der Deutsche Wetterdienst gibt den November 2017 nach vorläufigen Auszählungen mit 5,1 C an. Insgesamt verlief der Monat mild, niederschlagsreich und sonnenscheinarm. Auf der Zugspitze war der Monatsschnitt mit beinahe – 8 C deutlich unter dem Vergleichsniveau von 1961 bis 1990, dazu mit reichlich Schneefall.

Kohle auf dem Vormarsch

geschrieben von Chris Frey | 3. Dezember 2017

Einführung des Übersetzers: Hier folgen zwei Kurzbeiträge zum gleichen Thema, nämlich der Zukunft der Kohle. So sehr die Mainstream-Medien das

Ende der Kohle herbei phantasieren – beide Beiträge zeigen, dass dies mit der Realität nichts zu tun hat. – Chris Frey, Übersetzer